Studentisches Publizieren als neue Form von Wissenschaftskommunikation

»aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte«

durchges. ND [07.03.2015]

Andreas C. Hofmann M.A. , Vortrag beim Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München [²09.12.2012 / ¹18.07.2012]

Die einzelnen Folien können über die Lesezeichen des Adobe® Readers® angesteuert werden

Studentisches Publizieren

* Veröffentlichung während des Studiums erworbener wissenschaftlicher Forschungsergebnisse
* Unterschiedliche Definitionsmöglichkeiten bei Verwendung des angelsächsischen „student“:
  * Undergraduate student dt.: Student
  * Postgraduate student dt.: Promotionstudent
  * Student teacher dt.: Referendar
* Formen Studentischen Print- oder Online-Publizierens:
  * Kommerzielle Verlage
  * Studentische Projekte
  * Selbstverlag

Probleme

* Spagat zwischen wissenschaftlicher Freiheit und Qualitätssicherung
* Wahl zwischen Print- und Online-Publikationen oder Entscheidung für crossmediales Publizieren
* Adressiertes Publikum und davon abhängig; Grundsatzentscheidung zur Projektkonzeption
* Finanzierung der Technik sowie Infrastruktur durch Universitäten und Förderer
* Einbindung eines strategischen Partners zur Aufwandsminimierung und Steigerung der Seriosität
* Auswahl und Rekrutierung fachlich ausgewiesener Nachwuchswissenschaftler oder fortgeschrittener Studierender

Wissenschaftskommunikation

* Unterscheidung zwischen externer und interner Wissenschaftskommunikation
* Funktionen: Registration, Certification, Awareness und Archiving (Rosendaal 2001 u.ö.)
* Revolutionierung und Erweiterung der Formen an Wissenschaftskommunikation durch das Internet
  * Online-Publikationen (Pre-, First- oder Post-Print)
  * Social Web (facebook, twitter)
  * Wikis (Crowdsourcing)

Studentisches Publizieren als neue Form von Wissenschaftskommunikation

* Hypothese: Zuordnung der Studierenden zum wissenschaftlichen Kommunikationsprozess
* Studierende müssen früher als bisher eine Gelegenheit erhalten, am o.g. Prozess teilzunehmen
  * Einführung des achtjährigen Gymnasiums
  * Aussetzung der Wehrpflicht
  * Bologna-Prozess
* Hochschulabsolventen werden zukünftig in dem Alter heutiger Studienanfänger sein!
* Um wissenschaftliche Standards in der Hochschulausbildung zu halten, kann Wissenschaftskommunikation nicht mehr auf den „Elfenbeinturm“ beschränkt bleiben.

Johannes Georg Turmair, genannt der Abensberger, lat. Aventinus

* 1477: Geboren in Abensberg (Niederbayern)
* 1495: Beginn des Studiums an der Universität Ingolstadt
* 1508: Erzieher der Söhne Wilhelms IV. in München
* 1517: Ernennung zum bayerischen Hofhistoriographen
* 1522: Beginn der Arbeiten an der „Bairischen Chronik“
* 1523: Herausgabe der ersten Karte Bayerns
* 1534: Gestorben in Regensburg

* **Aventinus lebte an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit und einer Zeit der Umbrüche**
  * **Reformation**
  * **Erfindung des Buchdrucks**
  * **Entdeckung Amerikas**

Aventinus. *Die Historische Internet-zeitschrift von Studierenden für Studierende*

* Im Sommersemester 2005 unter der Leitung von Attila Zarka Planungen für ein studentisches Periodikum bei der Fachschaft Geschichte der LMU München
* Online-Gang der ersten Ausgabe im Wintersemester 2005 unter www.aventinus.geschichte.uni-muenchen.de mit Gastbeiträgen von Dozenten
* Bis Ausgabe 3 semesterweises Erscheinen mit thematischen Schwerpunkten (Ausg. 2: Königreich Bayern / Ausg. 3: Spanien)
* Ab Wintersemester 2007/08 meist nur noch jährliche Ausgaben. Themenausgaben wurden nicht mehr herausgegeben.

Layout von »Aventinus«
Ausg. 1 (2005/06) – Ausg. 4 (2007/08)

Ausgabe 04
Wintersemester 07/08

- Aktuelles
- Artikel
- Rezension
- Informationen
- Autorenhinweise
- Mitarbeiter
- Kontakt
- Newsletter
- Impressum
- Archiv

AVENTINUS

DIE HISTORISCHE INTERNETZEITSCHRIFT VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Aktuelles

Liebe Autoren und solche, die es noch werden wollen. November 2007

Die fünfte Ausgabe von Aventinus ist bereits in Planung und soll am 14. April 2008 mit einer komplett neuen Oberfläche erscheinen. Neben vielen technischen Neuerungen, wie z.B. die Möglichkeit Kommentare zu Artikeln zu verfassen, ändert sich vor allem das Format, in dem die Texte abgefaßt werden sollen.

Dank eines neuen Programm können nun ganz normale Word-Dokumente mit den Standard-Fußnoten und den üblichen Formatierungsmöglichkeiten ohne Probleme eingelesen werden. Vorbei also die Zeiten von Zitaten in kursiver Schrift und eckigen Klammern für die Endnoten.

Eure neuesten Erzeugnisse also einfach in einem Textverarbeitungsprogramm (z.B. Microsoft Word oder OpenOffice Writer) abfassen und bis zum Redaktionsschluß am 3. März 2008 an uns senden.

Der Schwerpunkt der nächsten Ausgabe ist übrigens "Stadtgeschichte", wobei wir uns aber wie immer über Artikel und Rezensionen aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaft freuen.

Viel Spaß beim Schreiben,

Das Aventinus Redaktionsteam

Layout von »Aventinus«
Ausg. 5 (2008) – Ausg. 7 (2009/10)

Vier Jahre »Aventinus« (2005-2009) und das ›beinahe‹ Ende des Journals

* Umstellung der proprietären, von Laien nicht zu bedienenden Technik auf Wordpress im Sommer 2008
* Problem der Ausrichtung von Wordpress auf Weblogs; nur beschränkte Möglichkeiten für E-Publikationen
* Genese von »Aventinus« als Münchener Projekt, daher eingeschränktes Potenzial für Autorenakquise
* Erweiterung des Adressatenradius wegen Konzeption und Struktur als Fachschaftsprojekt nicht möglich
* Im Herbst 2009 Debatte über das Ende des Projektes oder Neukonzeption mit einem strategischen Partner

Auf dem Weg zur *Studentischen Publikationsplattform* Geschichte I

* Okt. 2009: Entscheidung der Fachschaft Geschichte für einen Relaunch sowie Nachnutzung der Technik und des Layouts von historicum.net
* Nov. 2009: Beratungen der siebenköpfigen Redaktion über die Konzeption und Struktur des Portals, um seiner geplanten überregionalen Aufstellung Rechnung zu tragen
* Nov. 2009: Entwurf einer Kooperationsvereinbarung zwischen historicum.net. Geschichtswissenschaften im Internet e.V. und der LMU München / Fachschaft Geschichte
* Dez. 2009: Einwerbung von Geldern zur Finanzierung des technischen Aufwandes für den Relaunch bei VEFF, FSG und historicum.net in Höhe von insgesamt 2000 €

Auf dem Weg zur *Studentischen Publikationsplattform* Geschichte II

* Jan. 2010: Beauftragung eines IT-Dienstleisters mit den technischen Arbeiten
* Feb. 2010: Beginn der manuellen Migration sämtlicher Artikel von »Aventinus«
* Mrz. 2010: Beratungen der Redaktion über die Aussonderung von Artikeln des Vorgängerjournals
* Apr. 2010: Abschließende konzeptionelle Entscheidungen (Reihengliederung, virtuelle Reihen)
* Mai 2010: Feinarbeiten am bereits für interne Arbeiten verfügbaren System
* **29. Mai 2010: Online-Gang von aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte, http://www.aventinus-online.de**

aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte

Hauptabteilungen von »aventinus«

* ***aventinus antiqua***, hrsg. v. Ioannis Charalambakis in Verb. mit Michael Hahn (19 Beitr.)
* ***aventinus mediaevalia***, hrsg. v. Leila Bargmann und Björn Krolopp (20 Beitr.)
* ***aventinus nova***, hrsg. v. Max Trecker und Fabian Fellersmann in Verb. mit weiteren Fachgenossen (40 Beitr.)
* ***aventinus bavarica***, hrsg. v. Stefan Schnupp und Renate Maier (23 Beitr.)
* ***aventinus varia***, hrsg. v. Ioannis Charalambakis und Matthias Krämer in Verb. mit weiteren Fachgenossen (35 Beitr.)

Sonderabteilungen von »aventinus«

* ***aventinus recensio***, hrsg. v. Florian Zink und Fabian Fellersmann (34 Beiträge)
* ***aventinus media***, hrsg. v. Andreas C. Hofmann, Holger Müller und Michael Kassube (9 Beiträge)
* ***aventinus visio***, hrsg. v. Björn Krolopp und Marion Dietrich (3 Beiträge)
* ***aventinus classica***, hrsg. v. Andreas C. Hofmann, Ioannis Charalambakis und Leila Bargmann (in Vorb.)
* ***aventinus generalia***, hrsg. v. Andreas C. Hofmann (15 Beiträge)

Gliederung der Redaktion

* **Geschäftsf. Herausgeber / Stellv. Geschäftsf. Herausgeber / Assist. Geschäftsf. Herausgeber**
  Wissenschaftliche Leitung des Gesamtprojektes, redaktionelle Gesamtverantwortung
* **Abteilungsherausgeber / Sektionsherausgeber / Projektherausgeber**
  Wissenschaftliche Verantwortung und Redaktions-zuständigkeit für die Abteilung
* **Redakteure Koordinierter Abteilungen / Freie Redakteure ordentlicher Abteilungen**
  Redaktionelle Zuständigkeit für eine oder mehrere Teilrubriken einer Abteilung

Träger, Förderer und Partner I

Fachschaft Geschichte der LMU München

* Institutionelle Trägerschaft bis Februar 2012
* Startfinanzierung im Jahre 2010
* Verschränkung mit dem Trägerverein durch Zentrum

Träger, Förderer und Partner II

Zentrum für Elektr. Publizieren d. Bayerischen Staatsbibliothek

* Techn. Betrieb durch IT-Referat (seit Ende 2010)
* Logistische Unterstützung bei Projektstart

Träger, Förderer und Partner III

Historisches Seminar der LMU München

* Finanzielle Unterstützung (bis Februar 2012)
* Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit
* Zusammenarbeit bei der Einwerbung von Beiträgen

Träger, Förderer und Partner IV

historicum.net. Geschichts-wissenschaften im Internet

* Kooperationsvereinbarung über den Relaunch
* Nachnutzung des Layouts u. der Technik (bis Ende 2010)

Träger, Förderer und Partner V

Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer des Hist. Seminars

* Startfinanzierung im Jahre 2010 sowie Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit

Diplomica Verlag GmbH Hamburg

* Kooperation im crossmedialen Studentischen Publizieren

Träger, Förderer und Partner VI

Historisches Seminar der Universität Stuttgart

* Kooperation mit dem Bereich Historische Fachinformatik

Institut für Geschichte der Universität Klagenfurt

* Zusammenarbeit bei der Artikeleinwerbung

Träger, Förderer und Partner VII

Perspektivräume. Historische Zeitschrift aus stud. Hand bei der Universität Hannover

Zweitpublikationen

Skriptum. stud. online-zeitschr. f. geschichte u. geschichtsdid. bei der Universität Mainz

Zweitpublikationen

Träger, Förderer und Partner VIII

einsichten
Kontextualisierung von Geschichte

einsichten. Kontextualisierung von Geschichte

* Kooperation in der Öffentlichkeitsarbeit und Technik

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER STUDIERENDEN DES HISTORISCHEN SEMINARS

Verein zur Förderung der Studierenden des Hist. Seminars

* Startfinanzierung im Jahre 2010

Organisationsform bis 2012

* **2005-2009: Arbeitskreis Historische Internetzeitschrift der Fachschaft Geschichte der LMU München**
  Rechtsgrundlage: Einrichtung als beratendes Gremium nach den Vorschriften der GeschO der Fachschaft Geschichte
* **2010-2012: Zentrum Studentische Publikationsplattform der Fachschaft Geschichte der LMU München**
  Rechtsgrundlage: Verankerung als ‚virtueller Arbeitskreis' mit dem Titel eines Zentrums in der GeschO FSG
* **Probleme wegen Status als Fachschaftsprojekt und dessen hochschulrechtlicher Grundlagen**
  * Aufnahme von Nicht-Universitätsmitgliedern
  * Vertretungsbefugnis in eigenen Angelegenheiten
  * Verwaltung der Finanzen
  * Satzungshoheit

Zwischenfazit I

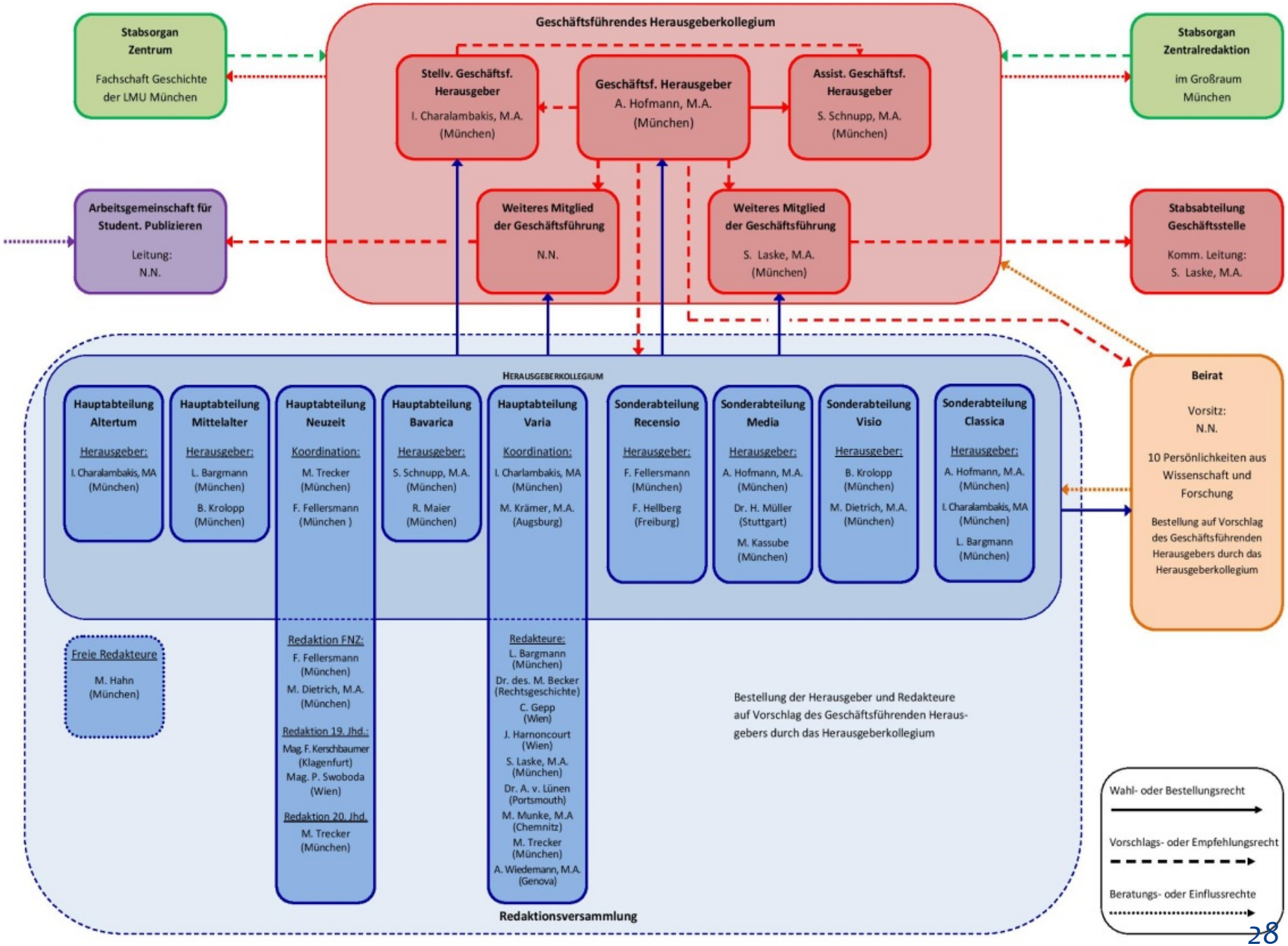
* *Hypthese: Studierende sollen am wissenschaftlichen Kommunikationsprozess teilhaben*

* Genese von aventinus aus einer 2005 ins Leben gerufenen Münchener studentischen Initiative
* Neukonzeptionierung zu einer Publikationsplattform mit überregionalem Anspruch und strategischen Partnern
* Unzureichende Voraussetzungen der hochschulrechtlichen Organisationsform

* Frage 1: Personelle Ressourcen und organisatorischer Rahmen?
* Frage 2: Einhaltung wissenschaftlicher Standards?
* Frage 3: Schaffung von Publizität?

Organisationsform seit 2012

* 09/2011: Gründung des nicht-rechtsfähigen Vereins „aventinus. Studentische Publikationsplattform Geschichte“
* 02/2012: Übernahme der Rechtsnachfolge an »aventinus« von der LMU München / Fachschaft Geschichte
* 07/2012: Zustimmung des FA München für Körperschaften zur geänderten Satzung hinsichtlich der Gemeinnützigkeit
* vsl. I/2013: Eintragung des Vereins beim Amtsgericht München und Erlangung der Rechtsfähigkeit
* vsl. II/2013: Abschl. Regelung der auf Arbeitsebene vereinbarten Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek


Stabsorgan Zentrum
Fachschaft Geschichte der LMU München
Geschäftsführendes Herausgeberkollegium
Stellv. Geschäftsf. Herausgeber
I. Charalambakis, M.A. (München)
Geschäftsf. Herausgeber
A. Hofmann, M.A. (München)
Assist. Geschäftsf. Herausgeber
S. Schnupp, M.A. (München)
Stabsorgan Zentralredaktion
im Großraum München
Arbeitsgemeinschaft für Student. Publizieren
Leitung: N.N.
Weiteres Mitglied der Geschäftsführung
N.N.
Weiteres Mitglied der Geschäftsführung
S. Laske, M.A. (München)
Stabsabteilung Geschäftsstelle
Komm. Leitung: S. Laske, M.A.
Herausgeberkollegium
Hauptabteilung Altertum
Herausgeber:
I. Charalambakis, MA (München)
Hauptabteilung Mittelalter
Herausgeber:
L. Bargmann (München)
B. Krolopp (München)
Hauptabteilung Neuzeit
Koordination:
M. Trecker (München)
F. Fellersmann (München)
Hauptabteilung Bavarica
Herausgeber:
S. Schnupp, M.A. (München)
R. Maier (München)
Hauptabteilung Varia
Koordination:
I. Charlambakis, MA (München)
M. Krämer, M.A. (Augsburg)
Sonderabteilung Recensio
Herausgeber:
F. Fellersmann (München)
F. Hellberg (Freiburg)
Sonderabteilung Media
Herausgeber:
A. Hofmann, M.A. (München)
Dr. H. Müller (Stuttgart)
M. Kassube (München)
Sonderabteilung Visio
Herausgeber:
B. Krolopp (München)
M. Dietrich, M.A. (München)
Sonderabteilung Classica
Herausgeber:
A. Hofmann, M.A. (München)
I. Charalambakis, MA (München)
L. Bargmann (München)
Beirat
Vorsitz: N.N.
10 Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung
Bestellung auf Vorschlag des Geschäftsführenden Herausgebers durch das Herausgeberkollegium
Freie Redakteure
M. Hahn (München)
Redaktion FNZ:
F. Fellersmann (München)
M. Dietrich, M.A. (München)
Redaktion 19. Jhd.:
Mag. F. Kerschbaumer (Klagenfurt)
Mag. P. Swoboda (Wien)
Redaktion 20. Jhd.
M. Trecker (München)
Redakteure:
L. Bargmann (München)
Dr. des. M. Becker (Rechtsgeschichte)
C. Gepp (Wien)
J. Harnoncourt (Wien)
S. Laske, M.A. (München)
Dr. A. v. Lünen (Portsmouth)
M. Munke, M.A (Chemnitz)
M. Trecker (München)
A. Wiedemann, M.A. (Genova)
Redaktionsversammlung
Bestellung der Herausgeber und Redakteure auf Vorschlag des Geschäftsführenden Herausgebers durch das Herausgeberkollegium
Wahl- oder Bestellungsrecht
Vorschlags- oder Empfehlungsrecht
Beratungs- oder Einflussrechte

Personelle Aufstellung

* Insgesamt 23 Redaktionsmitglieder aus neun unterschiedlichen Universitätsstandorten
* Unterschiedliche akademische Qualifikation
  * 10 Studierende
  * 10 Graduierte
  * 3 Promovierte
* Überwiegende berufliche Herkunft der Redaktionsmitglieder aus Universitäten (wiss. Mitarbeiter, Doktoranden, stud. Hilfskräfte) sowie weiteren wissenschaftliche Einrichtungen (BadW, Bayer. Staatsbibl.)

Überregionale Aufstellung

Kartendaten © 2012 Innovatsia, GeoBasis DE/BKG (© 2009), Google Tele-Atlas

Funktionen von Wissenschaftskommunikation I

(Primary) Certification / (Primäre) Qualitätsprüfung:

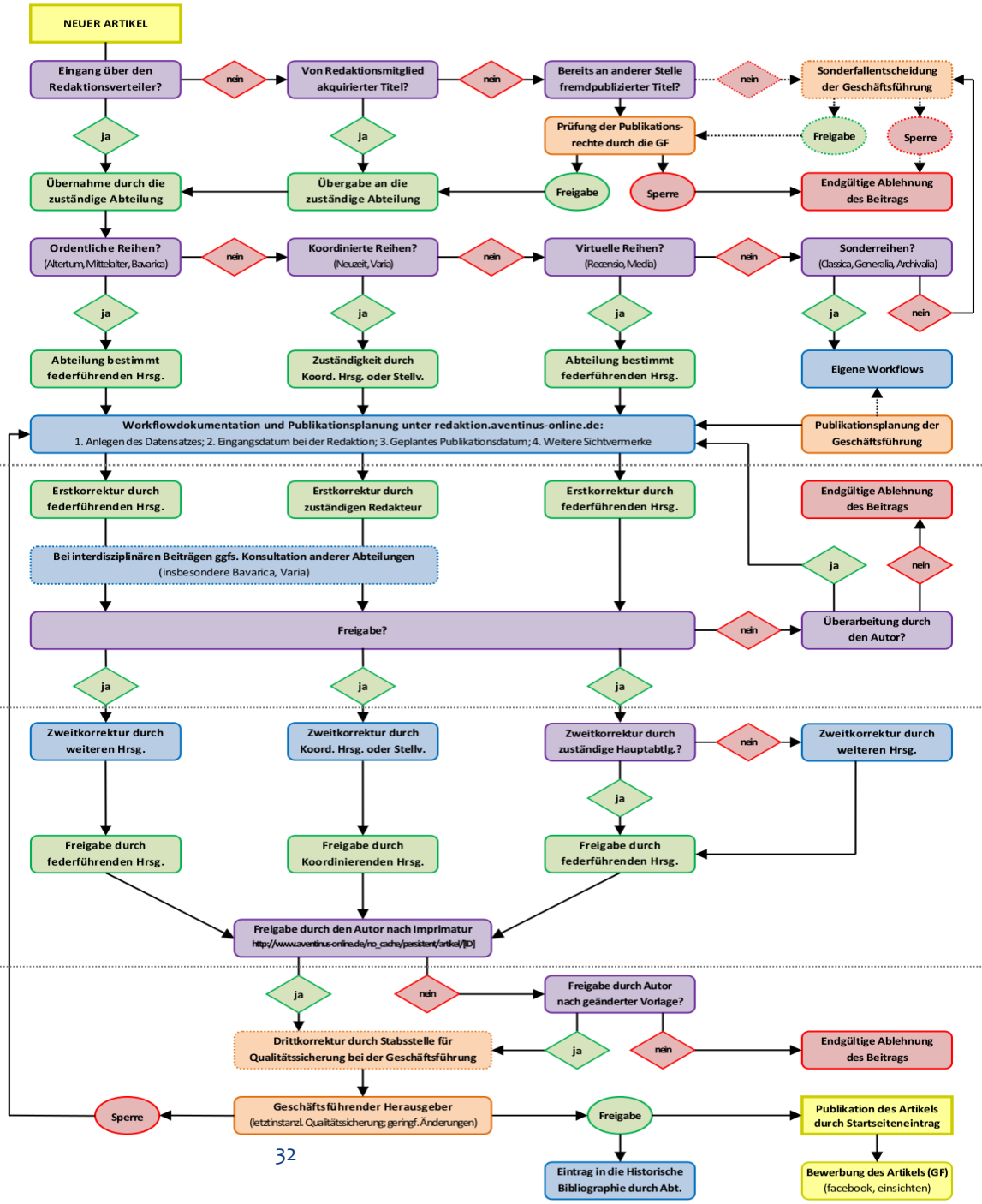
* Studentische Veröffentlichungen unterliegen einer kritischen Beobachtung durch die Fachöffentlichkeit
* Problematik der Qualitätssicherung in Studentischem Publizieren
  * Unverhältnismäßiger Aufwand bei Anforderung benoteter Leistungsnachweise oder gar Gutachten
  * Unzweckmäßigkeit von Peer-Reviewing wegen Verzahnung von Redakteurs- und Gutachtertätigkeit bei »aventinus«
* Implementation eines dreistufigen Begutachtungs-verfahrens

Workflowvorbereitung

Erstkorrektur

Zweitkorrektur

Drittkorrektur und Veröffentlichung



Funktionen von Wissenschaftskommunikation II

Awareness / Bekanntmachung:

* Newsletter
  * Monatliche Neuigkeiten von aventinus über eigenen Newsletter seit Juni/Juli 2010
  * Bedarfsweise Meldungen für aventinus bavarica in der Mailingliste Geschichte Bayerns
* Web 2.0
  * Facebook-Präsenz mit aktuellen Meldungen unter http://www.facebook.com/aventinus.online
  * Twitter-Account mit Neuigkeiten rund um das Projekt unter http://www.twitter.com/aventinusonline

Funktionen von Wissenschaftskommunikation II

* Print-Medien
  * Interview in Forum. Die Zeitschrift der Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung
  * Kurzvorstellung im Bayernspiegel. Zeitschrift der Bayerischen Einigung und der Bayerischen Volksstiftung
* Weitere Öffentlichkeitsarbeit
  * Ausschreibungen von Redaktionspositionen und Call for Articles in H-Soz-u-Kult
  * Eintrag sämtlicher Artikel im geschichtswissenschaftlichen Blog einsichten. Kontextualisierung von Geschichte
  * Verlinkung bei Staats- und Universitätsbibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Behörden

Funktionen von Wissenschaftskommunikation III

Registration / Zuordnung:

* Arbeitsgemeinschaft Historischer Forschungseinrichtungen e.V.
  * Eintragung sämtlicher Artikel der Hauptabteilungen in die Historische Bibliographie (http://www.historische-bibliographie.de)

AHF Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen

* Datenbank-Infosystem der deutschsprachigen Bibliotheken
  * Verlinkung des Gesamtportals; durch Spiegelung im dezentralen System Verfügbarkeit an allen wissenschaftlichen Bibliotheken

Datenbank-Infosystem (DBIS)
Universitätsbibliothek München

Funktionen von Wissenschaftskommunikation III

* Bibliotheksverbund Bayern
  * Aufnahme in den OPACplus der Bayerischen Staatsbibliothek; daher Recherche in BVB, KVK und b3kat möglich

BVB BibliotheksVerbund Bayern

* Bayerische Bibliographie
  * Eintrag der Artikel aus aventinus bavarica in die Bayerische Bibliographie der Bayerischen Staatsbibliothek

Bayerische Bibliographie

Funktionen von Wissenschaftskommunikation IV

Archiving / Archivierung:

* Das Gesamtportal ist im Bibliothekarischen Archivierungs- und Bereitstellungssystem erfasst
  * Sicherstellung der LZA in Zusammenarbeit mit dem LRZ
* Jeder Reihe von aventinus wurde durch die Deutsche Nationalbibliothek eine ISSN zugeteilt
  * Eindeutige internationale Identifizierung ist sichergestellt
* Jeder Artikel von aventinus verfügt über eine eigene persistente URL
  * Sicherstellung der Zitationsfähigkeit
* Die Implementation von URNs ist in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek in Planung

Zwischenfazit II

* Problem der Professorenzentrierung und Bindung der Universitätsorganisation an öffentliches Recht
* Personeller und finanzieller Aufwand für die Schaffung privatrechtlicher Strukturen
* Wissenschaftskommunikative Funktionen Studentischen Publizierens am Beispiel aventinus
  * *Certification:* dreistufige Begutachtung
  * *Awareness:* Öffentlichkeitsarbéit
  * *Registration:* Eintragung in bibliographische Systeme
  * *Archiving:* langfristige Verfügbarkeit und Zitationsfähigkeit

„Generation Internet stürmt den Elfenbeinturm“

* Verbesserung studentischer Texte, wenn diese für die Öffentlichkeit und nicht ‚nur‘ Dozenten vorgesehen sind
  * Kommunikationsprozess zwischen Produzent und Adressat
* Studentische Perspektive als Ergänzung zu konventioneller Wissenschaft
  * Bedeutung der Perspektivität des studentischen Autors
* Sukzessives Entstehen eines Kompendiums zur Geschichts-wissenschaft
  * Systematische Struktur von »aventinus« ermöglicht Nachschlagen
* Secondary Certification / Sekundäre Qualitätskontrolle dozentischen Korrekturverhaltens
  * Veröffentlichung erhöht Druck auf Dozenten

Ein kritischer Blick auf zwei Jahre »aventinus«

* Problematik der Projektfinanzierung wegen fehlenden Eigenkapitals
* Bekanntheit des Projektes führt nicht zu einem signifikanten Anstieg eigeniniativer Artikeleinreichungen
* Wegen ausschließlich ehrenamtlichen Engagements hohe Belastung an administrativen und redaktionellen Aufgaben
* Frage der praktikablen und zugleich nicht aufdringlichen Artikelakquise (i.e. Problem kleiner Abteilungen)
* Überdurchschnittlich lange Bearbeitungszeit und hoher Aufwand für die Schriftenreihe

aventinus classica
Die Schriftenreihe von »aventinus«

Institut für Studentisches Publizieren

* Einrichtung eines „Instituts“ innerhalb der Vereins-organisation
  * Wissenschaftstheoretische Befassung mit Studentischem Publizieren als neuer Form von Wissenschaftskommunikation
  * Kompetenzzentrum für Infrastruktur und Organisation von Projekten Studentischen Publizierens
* Gegenwärtige Firmierung als rechtlich unselbständige Einrichtung des Vereins mit dem Titel „Arbeitsgemeinschaft“
  * Möglichkeit der Mitgliedschaft von Nicht-Vereinsmitgliedern und somit von Nicht-Historikern
  * Planung von wissenschaftlichen Veranstaltungen (Workshops, Tagungen) sowie Fachpublikationen

Stiftung für Studentisches Publizieren

* Überlegung: Vergabe von Geldpreisen für besonders gute Studentische Publikationen
* Rechtsform einer rechtlich unselbständigen Stiftung in der Trägerschaft des Vereins
* Heterogene Beteiligung öffentlicher Einrichtungen und privater Geldgeber
  * Universitäten, Ministerien
  * Stiftungen, Firmen
* Evtl. Schirmherrschaft einer namhaften öffentlichen oder privaten Einrichtung
* Preisvergabe in feierlichem Rahmen, um studentische Publikationen ausreichend zu würdigen

Konkrete Planungen

* Sicherstellung einer Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Eintragung des Vereins
* Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit durch „Schnüren“ von Werbepaketen mit Flyern, Plakaten und Informationsmaterialien
* Etablierung des Instituts für Studentisches Publizieren als mit Studierendenvertretungen kooperierende Einrichtung
* Veranstaltung von interdisziplinären Workshops zu Studentischem Publizieren unter dem Dach des Instituts
* Verstetigung der Schriftenreihe und weiterer Aktivitäten durch Anstellung vergüteter Praktikanten